

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 32

Artikel: Preisräthsel für den Monat Juli
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-251052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— **Gehaltserhöhung.** Die Gemeinde Männerdorf hat letzten Sonntag die Besoldung ihrer drei Primarlehrer je um 200 Fr. erhöht.

— **Bergabungen.** Der am 26. Juni im Alter von 53 Jahren gestorbene Herr Heinrich Wegmann, früher Müller in Manneberg-Ilmenau, hat folgendes Vermächtnisse gemacht: 400 Fr. dem Armenzute Ilmenau, 400 Fr. dem Schul- u. Hygien-Effretikon, 100 Fr. dem Sekundarschulfond des Kreises Ilmenau, 100 Fr. zum Bau eines Sekundarschulgebäudes. — „Gehet hin und thut desgleichen.“

— **Die Schulfrage vor der gem. Gesellschaft.** Bei der am 13. d. d. zu Andelfingen stattgefundenen Sitzung der gem. Gesellschaft konnte das Thema über die Dauer, Anfang und Ende der Schulzeit nicht abschließend behandelt werden. Herr Pfarrer Freitag und Herr Seminardirektor Fries äußerten ihre Ansichten. Ersterer war ziemlich zufrieden mit dem Bestehenden und wünschte nur eine verbesserte Repetirschule. Herr Fries ging von der Ansicht aus, daß die Realschule zu früh beginne und will daher theils eine Ausdehnung der Schulzeit um anderthalb Jahre bis zur Konfirmation, theils eine Verschiebung der Schulfächer, wonach die Realien später gelehrt würden. Man fand die Frage so wichtig, daß man beschloß, sie in einer außerordentlichen Sitzung, die im Herbst in Winterthur abgehalten werden soll, weiter zu besprechen. An der trefflichen Tafel des Herrn Arbenz zum Löwen entsfaltete sich ein höchst gemüthliches Tischleben. Ein Mitglied ließ u. A. die Gemeinden hochleben, welche sogar sich selbst besteuern, um dem Lehrer eine bessere Stellung zu bereiten. Und Herr Pfarrer Zimmermann löste die Frage der Schulzeit in seiner heiter sinnigen Weise, indem er die Volksschule zur großen Lebensschule erweiterte, in der vom Beginn bis zu Ende Allerlei zu lernen sei.

Berufung. Der Erziehungsrath hat laut dem Intelligenzblatt zu einem Turnlehrer den in diesem Fache bekannten Herrn Niggeler in Chaux-de-Fonds berufen und ihm einen Gehalt von 2000 Fr. zugesichert. Herr Niggeler habe die Wahl angenommen.

St. Gallen. Edles Bewußtsein. Weders Abschiedswort als Präsident des katholischen Verwaltungsrathes läßt sich in Folgendem zusammenfassen: „Ich bin zwei Jahre lang im Dienste Gottes gestanden; ich habe für gute Katholiken und gute Protestanten eine gemeinsame Kantonschule gegründet, ein gemeinsames heiliges Feuer angezündet, an dem sich unsere kantonale Jugend im Glauben an einen unsterblichen Gott, in der Liebe zum gemeinsamen Vaterlande, zu Wissenschaft und Kunst erwärmen soll; ich war eifrig bemüht, das Schulwesen des Kantons zu heben und die drückende Nothlage seiner Lehrer zu verbessern; ich habe die Mittel, die Andere todt liegen ließen, fruchtbringend gemacht; ich habe in meiner amtlichen Stellung mit Wissen und Willen keine Seele beleidigt und keinem Priester ein Haar gekrümmt.“

Preisräthsel für den Monat Juli.

(Zweißilbig.)

Die Erste ist an Umfang arm und klein
Und mag des Unfalls immer sich erwehren:
Doch kann sie mächtig jedes Glück zerstören,
Vertilger alles Heils und Friedens sein.

Die Zweit' ist lockend, süß und schlängenglatt —
Dann gleich der niederdonnernden Lavine . . .
Wen sie erfasst auf dieser Lebensbühne:
Dem scheint die Sonne düster, trüb und matt.

Wie wohl ist dem, der auf des Lebens Bahn
Das unschätzbare Ganze treu gehütet!

Er wird — wenn auch von Sturm und Drang umwüthet —
Stets heitern Glaubens seinem Ziele nahn.

Die Lösungen sind bis am 30. dieß der Redaktion franco einzusenden. Zu
Preisen sind diesmal bestimmt und werden durch's Loos vertheilt:

1. 1 Exemplar Trauriges Bild einer verkehrten Erziehung. (neu.)
2. 2 " Führungen Gottes in Bildern aus dem Leben (neu.)
3. 4 " Der Pauperismus oder die Armennoth. Von G. Ernst.

Anmerkung. Um die Preise können nur diejenigen konkurriren, an deren
Adresse das Schulblatt direkt versendet wird. Wer in einem Monat einen Preis
erhält, hat für den nächst darauffolgenden Monat auf einen Preis zu verzichten.
Die Redaktion.

Preisaufrage.

Die Redaktion des „Schweiz. Volksschulblattes“ hat das aufrichtige Bestreben,
ihr Blatt für das schweizerische Volksschulwesen im Allgemeinen und Besondern
so fruchtbar und segensbringend zu machen, als es den Verhältnissen nach immer
möglich ist. Um diesem Ziele mit größerer Sicherheit entgegen zu steuern, eröff-
nen wir hiemit eine Reihe von vierteljährlichen **Preisfragen** und laden alle
schweizerischen Lehrer und Schulfreunde nah und fern zu ihrer Beantwortung ein.
Für das erste Quartal des laufenden Semesters stellen wir folgendes Thema zur
Behandlung:

„In welcher Weise kann das „Schweiz. Volksschulblatt“ seinen Zweck: „Für
Schule und Lehrerschaft möglichst fruchtbar zu sein, umfassend und
sicher erreichen?“

Diese Frage ist durchaus freimüthig, jedoch unter Berücksichtigung der wirk-
lichen Ausführbarkeit gegebener Vorschläge zur möglichst erschöpfenden Erörterung
zu bringen.

Als Preise für die drei gründlichsten, reichhaltigsten und praktisch richtigsten
Arbeiten werden ausgesetzt:

Als erster Preis: **Fr. 20 in Gold;**

Als zweiter Preis: **A. v. Humboldt's Kosmos;**

Als dritter Preis: **Segetschweilers Flora der Schweiz.**

Als Bedingungen zur Konkurrenz stellen wir fest:

1. Die Vorschläge ic. dürfen der Tendenz des Blattes nicht widersprechen;
2. Die Arbeiten müssen von wirklichen Abonnenten des Blattes herrühren;
3. Sie sollen bis 10. Augustmonat nächsthin der Redaktion franco eingesandt werden.

Anzeigen.

Handbücher für den Lehrer und Vorlagen.

Boll F. Handbuch zu Rickli's großer Kinderbibel, zum Gebrauche der Lehrer.
Neuer Band. 80 Fr. 3 12.

Herr, J., methodisches Lehrbuch des Denkrechnens, sowohl im Kopfe als mit
Ziffern, für Volksschulen. Zweite verbesserte Auflage;
Erster Theil, die reine Zahlenlehre 80 Fr. 5. 07.
Zweiter Theil, das angewandte Rechnen 80 " 4 23

Hug, J. C., die Mathematik der Volksschule. Ein methodisches Handbuch für
einen dem Wesen der Volksschule entsprechenden und alle ihre Stufen
umfassenden Unterricht.
Erster Theil, der Rechnungsunterricht der Volksschule, 80 br. Fr. 5. 25.
Zweiter Theil, Geometrie 80 " 3. 60.

— Schlüssel zu dem obligatorischen Rechnungslehrmittel, 80 geb. " 1. 75.
Schinz, Dr. H. A., Abbildungen aus der Naturgeschichte, hauptsächlich für
den Unterricht, mit Text. Auf 40 Folioblättern, die Arten und Gattun-
gen aller 4 Naturreiche enthaltend. Mit schwarzen Kupfern Fr. 22, mit
colorirten Kupfern Fr. 35.